

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

331 (19.7.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Zitel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Martyl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Eingelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Nr. 331.

Karlsruhe, Freitag den 19. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Badische Chronik.

Bayland, 18. Juli. Heute abend fand eine Sitzung des Bürgerausschusses statt. Die Verhandlung der Gemeinderrechnung von 1906 gab zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß. Zu konstatieren ist, daß die Gemeinde über ein Gesamtvermögen von rund 1 800 000 M. verfügt. Die Regelung der Gemeindefrankenversicherungslage war ein weiterer Gegenstand der Beratungen. Eine Einigung über Umwandlung dieser Kasse in eine Ortskrankenkasse wurde bisher nicht erzielt, weil die Arbeitgeber und ein Teil der Arbeitnehmer sich ablehnend verhielten. Wie früher, so stimmte auch heute der Ausschuß mit großer Mehrheit (53 gegen 8 Stimmen) der Umwandlung genannter Kasse in eine Ortskrankenkasse zu. Ferner wurde über die Veräußerung von 27 Ar 68 Qm. Gelände des alten Friedhofes an den katholischen Kirchenfond Bayland beraten. Der Kirchenfond will für diese noch benötigte Geländefläche zur späteren Erstellung einer Kirche 50 3 pro Quadratmeter bezahlen. In der Diskussion wurde, nachdem zuvor der Vorsitzende und das Ausschußmitglied Adolf Weber für Veräußerung eingetreten, seitens des Gemeinderats Göll zum Ausdruck gebracht, daß der Kirchenfond an Private bis zu 200 M pro Quadratmeter bezahlt habe; auch müsse man davorst mit einer Erhöhung der Kirchensteuer im dreifachen Betrage rechnen, da man noch kein genaues Bild über die Höhe des noch durch eventuelle auswärtige Zuwendungen zu erhaltenden Baukapitals habe. Mit 31 gegen 25 Stimmen lehnte der Ausschuß die Veräußerung genannten Geländes an den Kirchenfond ab.

Mannheim, 19. Juli. Der Besuch der Mannheimer Ausstellung ist ein fortgesetzt guter und noch immer im Steigen begriffen. So war in der vorvorigen Woche trotz des außerordentlich ungnädigen Wetters die Ausstellung im ganzen von 28 206, in der Woche vorher von 27 392, nicht abnormierten Personen besucht, die in der Hauptsache von auswärtig nach Mannheim gekommen sind. Auch in dieser Woche ist der Besuch außerordentlich günstig gewesen und zwar notierten: Montag, 15.: 4649, Dienstag, 16.: 8186 und Mittwoch, 17. Juli: 4820 zahlende Besucher.

Mannheim, 19. Juli. Gestern nachmittags ereignete sich beim Bahnübergang an der Holzstraße ein Unfall, der leicht von schweren Folgen hätte begleitet sein können. Ein Rangierzug manövrierte dort, während der Fuhrmann einer Kohlenfirma, die ihr Lager am Neckarvorland hat, mit seinem Wagen dort wartete, um die Gleise zu überfahren. Während einer Pause soll H. M. W. im Manövrieren ein Bahnhöfenarbeiter den Fuhrmann die Erlaubnis gegeben haben, über die Gleise wegzufahren. Im selben Moment aber stieß die Lokomotive des Rangierzuges zwei Eisenbahn-Waggons ab, die mit voller Wucht auf das Gefährt auftrafen. Der Wagen des Fuhrmanns ging in Trümmer und auch die beiden Pferde erlitten Verletzungen. Der Fuhrmann selbst wurde vom Wagen geschleudert, erlitt aber außer dem Verlust einiger Zähne glücklicherweise keine weiteren Verletzungen.

Epfelheim (L. Heilberg), 19. Juli. Bei der gestern stattgefundenen Bürgerauswahl der Mittel- und Höchststeuernten siegte H. W. B. der Oppositionspartei mit großer Mehrheit. Ein Sozialdemokrat ging in der Klasse der Höchststeuernten mit großer Mehrheit durch.

Zur Taktik der Parteien.

Karlsruhe, 18. Juli. Die in Berlin erscheinende Langesche „Deutsche Zeitung“ erhält, auf die gegenteiligen Auslassungen Dr. Ammons hin, von einem alten Leser aus Baden, einem Norddeutschen, der als rechtsstehendes Mitglied der Nationalliberalen Partei seit langem Jahren am politischen Kampfe teilnimmt, über das Stichwahlabkommen

Vermischtes.

Stuttgart, 19. Juli. (Tel.) Zwei Arbeiter in einem Steinbruch zu Schorndorf wurden, als sie nach der Ursache des Versagens einer Sprengmine saßen, durch die nun explodierende große Dynamitladung schwer verletzt.

Berlin, 18. Juli. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute mittags gegen 12 Uhr im südlichen Flügel des königlichen Domes zugetragen. Der Schuhmann Hermann Rannenberg hatte als Posten am Dom von einem vorbeigehenden Aufzug erhalten, im Bombenbau ein dienstliches Schreiben abzugeben. Zu dem Bureau, das sich im zweiten Stockwerk des Schloßapothekens gegenüberliegenden Flügels befindet, führt eine vierstöckige, an den vier Ecken umlaufende breite Treppe empor, deren Geländer, besonders in den oberen Stockwerken, nicht die erforderliche Höhe besitzt, um Personen als Fall zu dienen, die nicht vollkommen schwindelfrei sind. Zufällig gehörte Schuhmann R., der in letzter Zeit öfter über leichte Schwindelanfälle geklagt hatte, zu diesen Personen. Anscheinend ist der Beamte beim Abstieg von der Treppe, von einem Chinamachsanfall betroffen, über das Geländer in die Tiefe gestürzt. Mit zerfetztem Kopf und mit dem Rücken nach unten auf den Kopf des Kellergeschosses fiel. Die Gestalt des Falles muß fürchterlich gewesen sein, denn das Gesicht war vollkommen bloßgelegt worden.

Berlin, 19. Juli. (Tel.) Heute nacht um 12 1/4 Uhr wurde das Dienstmädchen Klatt von ihrer Dienstherrschaft ermordet aufgefunden. Amends um 9 1/4 Uhr hatte sie in Begleitung eines etwa 22jährigen gut gekleideten jungen Mannes die Wohnung betreten und war dann nicht mehr gesehen worden. Der Täter erbrach und durchwühlte die Behältnisse der Herrschaft und des Dienstmädchens und entwendete viele Gegenstände. Das Polizeipräsidium schrieb eine Belohnung von 1000 Mark aus. = Leipzig, 19. Juli. (Tel.) Die Leipziger Sänger beabsichtigen dem Leipz. Tagbl. zufolge am 22. Juli eine Protestversammlung zu veranstalten, in der sie Stellung nehmen wollen, gegen die Kantienbelohnung der meisten Lieder des Kaiser-Volksliederbuchs für Männerchöre.

Leipzig, 19. Juli. (Tel.) Gestern abend stürzte das zweijährige Tochter eines hiesigen Musikdirektors dem „Tagbl.“ zufolge aus dem Kinderwagen und war sofort tot.

In Baden folgende Zuschrift: „Die badischen bürgerlichen Parteien haben einen harten Kampf nach zwei Fronten zu führen; er würde weniger hart sein, wenn die Konservativen und Bündler, die im Lande nur über die bescheidenste Stimmzahl verfügen, den Liberalen beistehen würden, anstatt eine gänzlich aussichtslose und äußerst verhängnisvolle Sonderbewegung zu treiben. Für die liberalen Parteien liegt die Frage einfach so, daß sie versuchen muß, den Teufel mit Besen auszutreiben. Sie kennen und verurteilen die Sozialdemokratie genau so, wie die norddeutschen bürgerlichen Parteien, vor allen Dingen unterziehen sie durchaus nicht die nationale Gefahr der roten Brüder; auf der anderen Seite lassen sich aber alle Vorwürfe in wesentlich verstärktem Maße auch dem Zentrum machen, was ich wohl nicht näher zu erläutern brauche. Jedenfalls aber ist das Zentrum kulturfeindlicher als die Sozialdemokratie und für gesunde Entwicklung unserer nationalen und sozialen Verhältnisse weit hinderlicher als die Sozialdemokratie. Diese, das ist meine feste Überzeugung, kann, wenn sie nicht in ihren eigenen Dummheiten erstickt, durch zielbewußtes Zusammengehen der bürgerlichen Parteien stets in Schranken gehalten werden, das Zentrum aber nicht. Siehe die letzten Reichstagswahlen. Zudem sind die badischen Sozialisten noch lange keine Berliner. Für die liberalen Parteien war die Frage einfach die, ob das Zentrum in Baden Trumpf werden sollte oder nicht. Daß das verhindert ist, ist ein großer Gewinn. Ob die Nationalliberalen Partei dabei gewinnt oder verliert, kommt erst in zweiter Reihe. Politisch ist ja wohl die Kunst, von Fall zu Fall richtig zu handeln. Meine Auffassung wird von der überwiegenden Mehrzahl einsichtiger Männer Badens geteilt, mögen sie mehr rechts oder links stehen.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

Das Präsidium des Militärvereinsverbandes gibt folgendes Telegramm des Erbgroßherzogs bekannt: Das Präsidium des Militärvereinsverbandes hat mir im Namen der 180 000 alten Soldaten des Verbandes zur Vollendung des 50. Lebensjahres freundliche Glückwünsche ausgesprochen. Dieselben haben mir durch ihren warmen Ausdruck große Freude bereitet und in mir die herzlichste Dankbarkeit hervorgerufen. In dem ich Sie bitte, der Vermittler dieses meines aufrichtigen Dankes, sowie desjenigen der Erbgroßherzogin für die ihr gleichzeitig dargebrachten freundlichen Glückwünsche zu sein, brauche ich wohl nicht zu betonen, wie das Gedeihen des Verbandes und das Wohlergehen seiner Mitglieder von mir auch ferner mit lebhaftester Teilnahme verfolgt werden wird. Stets Ihr sehr ergebener Friedrich, Erbgroßherzog.

Eisenbahnraustragung. Die Mannheimer Handelskammer nahm Kenntnis von dem Programm der am 27. Juli unter dem Vorsitz des Ministers des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Marschall, in Mannheim stattfindenden Tagung des badischen Eisenbahnrats. Die Sitzung des Eisenbahnrats wird im Plenarsitzungslokal der Handelskammer abgehalten.

Bom Bahnhofneubau. Auf der Materialgewinnungsstätte bei Etlingen (für den Karlsruher Bahnhof) sind nun 2 Traktoren in Tätigkeit. Die Gleise der Dienstbahnen gehen schon beinahe bis Pulach. Inzwischen wird das Füllmaterial zur Herstellung von an- und absteigenden Rampen bei den gemauerten Bahnüberführungen verwendet. Der interessante Betrieb lockt oft viele Zuschauer an.

Grundbesitz und Bautätigkeit im Monat April. Liegenschaften wurden 59 (1906 54) im Gesamtwert von 2 827 438 M. (1906 2 353 819 M.) verkauft. Davon entfallen 36 (25) Umsätze mit einem Wert von 2 123 287 M. (1 173 923 M.) auf bebauete und 23 (29) Umsätze mit einem Wert von 704 151 M. (1 184 896 M.) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 11 (22) Baupläne im Wert von 135 200 M. (731 968 M.). Bauerlaubnisgesuche wurden 56 (58) eingereicht, darunter für Wohngebäude 17 (14), Baugenehmigungen wurden 46 (42) erteilt, darunter für Wohngebäude 14 (6), Bauabnahmen fanden 41 (47) statt, darunter für Wohngebäude 15 (19).

Chemnitz, 19. Juli. (Tel.) Der Feuerwehmann Scheibe, der bei dem gestrigen Unglück auf dem Hofe der Hauptfeuerwache einen Schädelbruch erlitt, ist heute nacht gestorben.

Breslau, 19. Juli. (Tel.) Wie aus Plesch gemeldet wird, hat sich die Tochter eines Fabrikarbeiters aus Sobier mit Lysol vergiftet, weil ihre Hochzeit um drei Jahre verschoben worden war. — Einer Meldung desselben Blattes zufolge starben in Leubus in kurzer Zeit hintereinander der Arbeiter Scholz und seine Frau nach dem Genusse von Pilzen.

Deuthen (Oberhessen), 19. Juli. (Tel.) Die „Schlesische Zeitung“ meldet: Bei dem gestrigen schweren Gewitter wurde die Frau des Grubenarbeiters Wittas vom Blitz erschlagen. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Blas fand der Gemeindevote Belmer in dem hochangewachsenen Höllebach den Tod.

Köln, 19. Juli. (Tel.) In Lüdersdorf erlitt gestern der Arbeiter Einzelmann dadurch einen Unfall, daß ihm beim Drahtziehen beide Hände durchgeschnitten wurden.

Altenheim, 19. Juli. (Tel.) Auf dem Altenheim Bahnhof wurden heute früh 6 Uhr dem Stationsassistenten Kinart beim Rangieren eines Güterzuges beide Beine abgefahren.

Schwewe, 18. Juli. Was ein toller Hund anrichten kann, erzählt man aus den amtlichen Feststellungen über die Ursache der letzten über den ganzen Kreis Schwewe verhängten Hundepesche. Bei einem in dem Dorfe Aue kreuzenden Hund wurde die Tollwut festgestellt. Der Hund hatte einige Tage vorher in Schwewe zwei Männer gebissen, war dann eingekerkert worden, aber entkommen. Auf seiner Flucht bis er in Niederrübenbach verschiedene andere Hunde. Bei einem von diesen brach nach drei Wochen ebenfalls die Wut aus und er biss ein Pferd. Vierzehn Tage später wurde das Pferd tollwütig und bis, bevor es gestötet wurde, seinen Besitzer in die Hand. Der Mann mußte sich längere Zeit in ärztliche Behandlung begeben. Der Vorgang zeigt, wie berechtigt die bei einem Ausbruch der Tollwut angeordneten Sicherheitsmaßregeln sind. (S. 34.)

Eisen, 19. Juli. (Tel.) Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde beim Verlassen des Schnellzuges Nr. 99 ein Dieb verhaftet, der in Köln einen Juwelenbierstahl in Höhe von 15 000 M. ausgeführt hatte.

Mülheim a. d. Ruhr, 19. Juli. (Tel.) Auf einem Schuttabladeplatz wurde ein abgejagter Kinderlopf gefun-

Rechtsanwalt Hau vor den Geschworenen.

(Der Mord an der Geh. Medizinalratswitwe Molitor in Baden-Baden.) (Unber. Nachdruck verboten.) S. u. H. Karlsruhe, 19. Juli.

Dritter Verhandlungstag. (Vormittags-Sitzung.) Zur heutigen dritten Sitzung im Hau-Kreiszug waren noch ca. 20 Zeugen erschienen. Man rechnet damit, daß die Verhandlungen morgen (Samstag) zu Ende gehen.

Es wurde in der

Zeugenvernehmung

fortgefahren. Vorher teilt der Staatsanwalt mit, daß er einen Vermögenszeugen gegen Frau Dr. Müller geladen habe. Der Verteidiger will einen solchen für Frau Dr. Müller laden lassen. Der Vorsitzende will die Entscheidung über den Antrag der Verteidigung zurückstellen. Der Verteidiger Dr. Diez verlangt sofortige Entscheidung, da der Staatsanwalt hinter seinem Rücken bereits einen solchen Vermögenszeugen geladen habe. Der Vorsitzende weist diesen Ausdruck zurück. Der Verteidiger bleibt bei seiner Behauptung. Vorf.: Ich unterlege es Ihnen, solche Ausdrücke zu gebrauchen, kraft meines Amtes als Leiter der Verhandlung. Ich will keine Antwort darauf. Verteidiger Dr. Diez (erregt): Ich lasse mich nicht abfangen, sonst lege ich die Verteidigung nieder.

Das Gericht beschließt, telegraphisch über die Vermögenslage der Familie Müller Auskunft einzuholen.

Als erster Zeuge wird dann der Gefängnisgeistliche Aink vernommen. Er gibt an, daß Frau Dr. Müller ihn nach der Beichte des Angeklagten gefragt habe. Er habe jede Auskunft verweigert, da er nicht vom Angeklagten bevollmächtigt sei. Frau Dr. Müller habe darauf bei dem Angeklagten Auskunft eingeholt. Hau habe geäußert:

Vorf.: Frau Dr. Müller, Sie haben gesagt, Sie hätten vom Gefängnisgeistlichen gehört, Hau habe geäußert und sei absolviert worden. Zeugin Dr. Müller: Ich habe nicht von Absolution gesprochen. (Bewegung.) Ich erinnere mich nicht daran.

Vorf.: Sie haben es gesagt. Zeugin: Wenn er geäußert hat, nehme ich doch an, daß er Absolution erhalten hat.

Vorf.: Sie befinden sich auf sehr gefährlichem Boden. Zeugs Kurator Aink: Es liegt wohl ein Mißverständnis vor. Frau Dr. Müller erzählte mir, der Vater Hau's sei sehr krank, ob sie keinen Trost für ihn bringen könne. Da sagte ich, daß ich mit Hau religiös zufrieden sei, weil er rechtschaffen war. Das sollte nur ein Trost für den Vater sein, daß Hau unter diesen Umständen absolviert werden könne. Weiter nichts.

Vorteil.: Frau Dr. Müller hat von ihrem Neffen gehört, daß er geächtet und kommuniziert habe. Der Kurator hat dann durch sein Benehmen die Frau zu dem Glauben gebracht, als ob Hau die Absolution erhalten habe. Es sieht ja hier so aus, als ob Frau Dr. Müller Angeklagte sei. So geht es, wenn eine Entlassungszeugin sich einmal ver- spricht.

Vorf.: In wessen Augen steht sie als Angeklagte da? Vorteil.: In meinen Augen. Vorf.: Dann tut es mir leid für die Frau.

Kurator Aink: Ich mache jetzt kein Geht. Der Angeklagte hat ge- beichtet und ist kommuniziert worden. Ich werde mich aber sehr hüten, etwas zu sagen, was mit der Beichte zu tun hat.

Vorteil.: Frau Müller mußte nach dem Verhalten des Kurators glauben, Hau sei absolviert worden.

Staatsanwalt: Das wird nicht bestritten.

Vorteil.: Wozu dann die Qual für die Frau?

Angell.: Will der Herr Kurator erklären, daß eine Kommunikation nur erfolgen kann nach einer Absolution?

Kurator Aink: Ich kann das nur allgemein theologisch erörtern.

Vorteil.: Dann verzeihen wir. Wir wollen keine theologische Dis- lussion.

Kurator Aink: Die formalen Bedingungen für eine Absolution waren gegeben.

Kaufmann Müller, der Sohn der Frau Dr. Müller, war in Trier mit Hau von 1896 bis 1900 zusammen; auch später kam er mit ihm zu-

den. Die Mutter des Kindes, ein Dienstmädchen, die als Mörderin verhaftet wurde, erhängte sich im Gefängnis.

Erfurt, 19. Juli. (Tel.) Der „Allgemeine Anzeiger“ meldet aus Worbis: Die Leiche des in Südwestfalen an der Malaria gestorbenen deutschen Divisionspfarrers Dr. Hermann Fiedel ist nach einem bei Verwandten des Verstorbenen eingetrossenen Telegramm nach Hamburg überführt worden und wird nach Solingen (Kreis Worbis) gebracht werden.

Erfurt, 19. Juli. (Tel.) Die junge, seit einer Woche verheiratete Frau des Gastwirts Weidemann in Bucha wurde, als sie gestern vormittag im Walde Gelskallen beivohte, von einem fallenden Baume getroffen und starb bald darauf.

Erfurt, 19. Juli. (Tel.) Vom Schred getötet wurde in Dingel- stadt eine junge Frau, als sie den hiesigen Schützenplatz betrat, wo ein Probeschießen zum Schützenfest abgehalten wurde. Durch den Knall eines Schusses erschrak sie so sehr, daß sie zusammenbrach und als- bald verstarb.

hd Budapest, 19. Juli. Einer Blättermeldung zufolge ist das Automobil des Erzherzogs Joseph bei Großwardein mit einem Privatfuhrwerk zusammengestoßen. Das Privatfuhrwerk wurde zertrümmert, das Automobil umgeworfen. Der Erzherzog und seine Begleiter wurden herausgeschleudert, indes hat nie- mand der Beteiligten Verletzungen erlitten.

Innsbruck, 18. Juli. Das schon kurz gemeldete Touristenunglück an der Birnlüde, bei dem zwei Damen den Tod durch Ertrinken fanden, hat sich auf folgende Weise zugetragen: In der Badnordferzhütte waren die beiden Fräulein Bassra aus Reiche und die drei Schwestern Studenschnid aus Charlottenburg eingeleitet. Alle fünf beabsichtigten, über die 2700 Meter hohe Birnlüde ins Whental zu gehen, ihr Führer Joseph Mischl aber riet den Damen angesichts der miltigen Schneeverhältnisse und wegen des unzuverlässigen Wetters ernstlich von diesem Vorhaben ab, zumal alle nicht besonders gut alpinistisch gekleidet waren; sie trugen leichte Schuhe, Sonnenströme, dünne Blusen usw. Die Touristinnen zeigten aber großen Mut, der Führer gab daher dem allgemeinen Drängen nach und brach mit den fünf Damen auf. Dies war um 7 1/2 Uhr morgens. Um die Mittagszeit trafen nachkommende Touristen die Damen mit ihrem Führer etwa zwanzig Minuten vom Uebergange entfernt an, und zwar in nicht besonders günstigen Ver-

Aus den Akten wird festgestellt, daß das Gutachten erst am 17. Mai abgegangen ist.

Zeuge Oberleutnant Molitor: Meine Schwester Bina war über alle Maßnahmen der Verteidigung gut informiert. Hätte sie einen Atom von Hoffnung gehabt, so hätte sie daran festgehalten.

Louise Molitor: Meine Schwester hat schon zu mir vor dem 17. Mai von der Hoffnungslosigkeit gesagt. Sie sagte: „Der Verteidiger hat mir gesagt, wenn er gestuft hätte, wie trostlos die Sache ist, so hätte er sie gar nicht übernommen.“

Verteidiger: Frau Hau fragte mich, ob die Sache trostlos sei. Ich sagte: Warten wir das Gutachten des Prof. Hoche ab. Es wird wesentlich von diesem abhängen, wie die Sache weiter beurteilt werden soll.

Die Schwester der Stiefmutter des Angeklagten, Zeugin Frau Oberpostpraktikant Stahl-Frankfurt, bekundet, daß Frau am 3. November vorigen Jahres sie aufsuchte. Er sah sehr müde und angegriffen aus.

Er sagte immer: Ich bin so müde, so satt. Abends aßen die Weiden zusammen, da der Gatte der Zeugin in Urlaub war. Am nächsten Tage fuhren beide nach Bins, wo sie zur Familie Reuzburg gingen und bis Montag abend blieben. Für Mittwoch sagte er sich zum Essen an.

Er sah sehr zurückgekommen aus. Er sagte, er sei mit zwei Amerikanern zusammen. Bors.: Was sind das für zwei Amerikaner? Angekl.: Ich habe keine Erklärung abzugeben. Bors.: Der Angeklagte hat auch mir von diesen beiden Amerikanern bei unserer ersten und zweiten Zusammenkunft erzählt.

Bors.: Sprach Frau von seiner Schwägerin Olga? Zeugin: Er sagte, seine Frau sei ohne Grund auf Olga eifersüchtig und sei daher auch früher von Paris abgereist. Bors.: Hat er Ihnen nicht einmal erzählt, er hätte

ein Souper von 1600 Francs gehabt? Zeugin: Ja, ich glaube ihm das auch. Bors.: Hat er Ihnen nicht erzählt, er habe eine halbe Million in seinem Zimmer gehabt, ein Küber habe ihn überfallen, er habe ihn aber mit dem Revolver in Schach gehalten? Zeugin: Ich habe ihm alles erzählt. Bors.: Hat er erzählt, seine Frau habe dem Sultan denselben Orden erhalten, wie die Kaiserin und daß der Kaiser ihn zum Vortrag über amerikanische Verhältnisse geladen habe? Zeugin: Ja. Bors.: Er soll auch erzählt haben, eine Dame habe sich ihm auf der Reise nach Wien angeboten und er habe mehrere Tage in einem Hotel eingenickt? Zeugin: Ja.

Bors.: Frau soll in der Jugend beim Baden auf den Kopf gefallen sein und dann Kopfschmerzen gehabt haben? Zeugin: Das ist richtig. Die Zeugin gibt an, daß auch dem Koffer Haus, als er ihn packte, Geld fiel, etwa 8000 M. Auf eine Frage habe Frau geantwortet: Ich muß soviel Geld immer haben, denn wenn ich einen schönen Brillanten sehe, muß ich ihn kaufen, und wenn er 8000 M. kostet. Er war überrascht, das Geld zu sehen. Es lag ganz lose, unachtsam drin.

Sachverständiger Prof. Hoche: Wunderte Frau sich, das Geld zu finden? Zeugin: Er war nicht sehr verwundert, denn er sagte, er hätte immer viel Geld bei sich.

Angekl.: Frau: Das Geld lag in einer der Seitentaschen des Koffers. (Fortsetzung folgt.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

Hamburg, 18. Juli. Herzog Albrecht von Württemberg ist heute abend 10 Uhr 59 Minuten von hier abgereist.

Stuttgart, 19. Juli. Im Schlosse des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen ist gestern, nachmittags Großfürst Kyryll von Rußland, über dessen beabsichtigte, aber inzwischen wieder demontierte Eheverlobung verschiedene Meldungen durch die Blätter gingen, zum Besuche eingetroffen.

München, 19. Juli. Der Prinzregent richtete vor seiner Abreise nach Schloß Wilhelmsau an den Staatssekretär des Reichsjustizministeriums v. Stengel anlässlich des 70. Geburtstages desselben ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm.

Rom, 19. Juli. Ein offizieller Artikel des „Popolo Romano“ fasst die Ergebnisse der Ministerbesprechung in Delo, soweit sie dem Status quo im Mittelmeer betrifft, wie folgt zusammen: Während das jüngste spanisch-französisch-englische Abkommen den Status quo im westlichen Mittelmeer betrifft, liegen die Interessen Oesterreichs und Italiens im östlichen Mittelmeer, speziell im adriatischen Meer. Der Status quo bedeutet die Möglichkeit, daß jedes der beiden Länder den wirtschaftlichen und Handelsverkehr mit dem andern viel freier entwickeln kann. Aus allem geht hervor, daß der Status quo sowohl im Balkan als im Mittelmeer nötig sei, nicht nur als Grundlage der guten Beziehungen beider Länder, sondern auch für die sämtlichen internationalen Beziehungen überhaupt.

Rom, 19. Juli. Der italienische Geschäftsträger in Adis Abeba berichtet an das Auswärtige Amt, Kaiser Menelik sei von den freibleibenden Wünschen gegenüber allen europäischen Staaten besetzt. Der Regus wolle jedoch für alle Fälle vorbereitet sein und aus diesem Grunde erwerbe er große Mengen an Waffen und Munition in Rußland. Die abessinische Armee zählt in Friedenszeiten 100 000 Mann, doch kann der Regus mit Leichtigkeit 150 000 Mann mobilisieren.

Madrid, 19. Juli. Wie bekannt, hat Ministerpräsident Maura dem König vor seiner Abreise nach Schloß Lagranja die Begnadigung des im Anarchisten-Prozesse verurteilten Redakteurs Rafan zur Unterschrift vorgelegt.

Paris, 19. Juli. Das närrische Verhalten Mailles, des sogenannten Attentäters auf Gallieres, erfordert nunmehr ein amtliches Gutachten über seinen Geisteszustand. Er weigert sich hartnäckig, irgend ein Protokoll zu unterzeichnen, da nach seiner Behauptung noch immer seine Identität nicht sicher sei.

Wagenführer erhielt, der während der kritischen Fahrt die Kontrolle ständig im Auge, d. h. festhalten mußte, um eine wiederholte Flucht des Vorpostenwagens zu verhindern. Nach einer Verspätung von nahezu einer Stunde konnte dann von W. aus die unterbrochene Fahrt fortgesetzt werden und merkwürdigerweise traf man unter den Passagieren trotz bedeutender Verspätung bei ihrer Ankunft in E. nur vernünftige Gesichter über das kühne Erlebnis, das sie für die Unannehmlichkeit des ungewollten Aufenthalts in W. und dazu unter freiem Himmel, reichlich entschädigt hatte. (Red. Z.)

Die Wingerbewegung in Südfrankreich.

Paris, 19. Juli. Infolge des vom revolutionären Arbeitsverband kürzlich angenommenen Beschlusses, in welchem die Reuter des 17. Regiments und gleichzeitig die Volksschullehrer zu ihrer Haltung beglückwünscht wurden, richtete der Rektor einer Pariser Volksschule an sämtliche 3020 Volksschullehrer des Seine-Departements die Aufforderung, gegen jede Gemeinschaft mit den meuternden Soldaten ihrerseits Einspruch zu erheben. Von den 3020 Lehrern unterzeichneten jedoch nur 635 die Protesterklärung.

Montpellier, 19. Juli. Der Wingerführer Marcelin Albert ist gestern vom Untersuchungsrichter über die Worte vernommen worden, die er in Beziers am dem Tage geäußert hat, wo in einem Meeting ein Ultimatum an die Regierung beschloffen wurde. Angefichts der Ereignisse sind die alljährlichen öffentlichen Lustbarkeiten, wie Kirchzug und Verbote verboten worden.

Montpellier, 19. Juli. Der Generalkonvent beschloß mit 20 gegen 35 Stimmen eine Abstimmung zu beantragen, der Regierung den Vorschlag zu machen, die Gefangenen der Wingerbewegung frei zu lassen und die Truppen zurückzuziehen gegen die Verpflichtung, daß die autonomen Gemeinderäte ihre Demission zurückziehen und ferner unter der Bedingung, daß dieses Beispiel auch für die Generalkonvente des Departements Aude und der Departements bindend ist.

Paris, 19. Juli. Bezüglich der Beratung in der Budgetkommission über die Frage der leibbaren Militärluftschiffe meldet der „Petit Parisien“: Die Budgetkommission der Kammer beabsichtigt, die geforderten Kredite zu beantragen, damit sämtliche Festungen an der Südgrenze mit einem leibbaren Luftschiffe nach dem Muster der „Patrie“ versehen werden und wenn möglich ein noch leistungsfähigeres Luftschiff für den Generalstab erbaut werden könne.

hd Remhart, 19. Juli. Die „Nord“ veröffentlicht eine Zuschrift halbamtlichen Charakters aus Oysterka, welche besagt: Obgleich die Entsendung eines amerikanischen Geschwaders nach dem Stillen Ozean bereits seit längerer Zeit Gegenstand von Beratungen im Marineamt gewesen ist, so hat doch die Entsendung, falls diese erfolgt, keinerlei Zusammenhang mit der japanischen Angelegenheit. Der Präsident ist bis jetzt nicht über die Entsendung informiert worden. Es ist an zuständiger Stelle nur beschlossen worden, eine Manöverfahrt von längerer Dauer zu unternehmen, um etwaige Mängel an Bord der Schiffe aufzudecken. Das Endziel der Fahrt ist bis jetzt noch nicht fest bestimmt.

Die Agitation gegen den Index.

M. Köln, 19. Juli. (Privattelegr.) Zur bischöflichen Maßregelung des Münster Theologie-Professors Renz erhält die „Köln. Ztg.“ vom bischöflichen Generalvikar zu Münster eine Verurteilung, die abgesehen von kleineren Nebensächlichkeiten, folgenden Satz enthält:

„Aus den Erörterungen über den Fall Renz kann der Gedanke, einen Laienbund zu organisieren, um zunächst gegen den Index Stellung zu nehmen, nicht hervorgegangen sein, da die Verwicklungen mit Professor Renz erst im Oktober 1906 begannen, während bereits am 15. Mai 1906 Professor Schell die Wittschrift der Abtreibungs-Liga gegen den Index mitbrachten und approbiert hat.“

Die „Köln. Ztg.“ bemerkt hierzu: „Diese Erklärung ist sehr wertvoll. Hier wird von amtlicher Seite das bestätigt, was sofort nach den Enthüllungen der „Correspondenz Romana“ der „Wayerische Kurier“ mit besonderer Freude feststellte: daß nämlich der berühmte Name Schell im unmittelbaren Zusammenhang mit der Indexwittschrift steht. Das bischöfliche Vikariat lag ausbrüchlich, Professor Schell habe die Wittschrift nicht nur approbiert, sondern sogar mitbrachten, also an ihrer Fassung mitgewirkt. Man wird nun wohl auch nicht fehlgehen, wenn man die Enthüllungen der „Correspondenz Romana“ als eine Begleiterscheinung zu dem Briefe des Papstes an Prof. Commer betrachtet.“

Die „Correspondenz Romana“, die die „Enthüllungen“ über die deutsche Laienorganisation und die Index-Abtreibung gebracht hat, ist eine ziemlich junge Gründung. Wie der katholischen Kirchenzeitung zu entnehmen, war schon lange der allgemeine Wunsch nach einer brauchbaren Informationsquelle vorhanden, da der offiziös-vatikanische Observatore Romano nicht genügte. Im Sommer 1906 wurde ein gewiegter vatikanischer Journalist, früher Direktor der römisch-vatikanischen Tageszeitung Voce della Verità, Prälat Il. Benigni, Untersekretär in der Kongregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten. Er eröffnete eine Informationsstelle, von der auch besonders in französisch-kirchenspolitischen Dingen viel Gebrauch gemacht wurde. Um diesen Informationen eine regelmäßige und geschäftsmäßige Form zu geben, gründete man die „Correspondenz Romana“ als Organ, das nicht von vornherein den offiziellen Charakter des „Observatore“ habe und keinerlei Verbindlichkeiten für den Leiter der vatikanischen Information, Prälat Della Chiesa, Substitut des Staatssekretariats, abgibt. Der „verantwortliche“ Leiter der „Correspondenz“ ist ein Laie G. Grandi, auf einem untergeordneten Posten in der Kongregation, der auch Benigni angehört, während tatsächlich Della Chiesa und Benigni die „Correspondenz“ leiten.

hd Rom, 19. Juli. In vatikanischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß der neue Syllabus nicht eigentlich ein päpstliches Dokument, sondern nur ein Dekret der Inquisitions-Kongregation sei. Ein solches Dekret aber besitze keine unerschütterliche dogmatische Bedeutung und sei daher eher als ein direktives denn als formal positives Gesetz zu betrachten.

Paris, 19. Juli. Dem „Eclair“ wird aus Rom gemeldet, daß der Syllabus schon seit einigen Wochen fertig gestellt gewesen sei, doch habe das Heilige Offizium dem Papste die Ansicht ausgesprochen, daß es besser sei, mit der Veröffentlichung zu warten; man könne hoffen, daß die Beurteilung einzelner Bücher auf die sogenannte „moderne Bewegung“ abstrahierend und beruhigend wirken werde. Doch sei gerade das Gegenteil eingetreten, und die Enthüllung einer Liga gegen den Index habe dem Vatikan die Veranlassung gegeben, die Veröffentlichung des Syllabus nun nicht länger aufzuschieben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 19. Juli. Den letzten Nachrichten zufolge ist der Raib Marlean noch immer Gefangener Marokkos. Dieser hat um das Geld des Gefangenen einen tiefen Graben ziehen lassen, um seine Flucht zu verhindern. Marlean befindet sich wohl auf und beklagt sich nur über die drückende Hitze.

hd London, 19. Juli. Im Auswärtigen Amt war bis Mitternacht noch keine Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß es dem Raib Marlean gelungen sei, zu flüchten.

Die Entthronung des Kaisers von Korea.

Tokio, 19. Juli. (Reuter.) Die Unterredung, die Marquis Ito mit dem Kaiser von Korea hatte, dauerte eine Stunde. Es heißt, der Kaiser habe den japanischen Vertreter Ito gebeten, ihn bei der Verwaltung Koreas in einer für Japan befriedigenden und für den kaiserlichen Hof nicht nachteiligen Weise zu unterstützen.

Der japanische Staatsmann Viconte Hayashi ist in Seoul eingetroffen. Die leitenden koreanischen Staatsmänner haben an Marquis Ito ein Schreiben gerichtet, in dem sie den Japanern ihre Unterstützung zusagen, wenn sie den Kaiser gut behandeln; andernfalls würde die ganze Nation als Märtyrer sterben.

Tokio, 19. Juli. (Reuter.) Nach telegraphischen Mitteilungen aus Seoul hatte der Kaiser von Korea heute früh um 1 Uhr eine Besprechung mit alten Staatsmännern, während die Minister in einem Nebenzimmer warteten. Nach dreistündiger Konferenz hat der Kaiser schließlich nachgegeben und entschloß sich, abzugeben.

In der Umgebung des Palastes, wo sich 2000 Personen angesammelt hatten, herrschte große Unruhe. In einem anderen Stadtteil griff der Pöbel die Geschäftsräume der Zeitung „Daily Kokumin“ an, wurde aber schließlich zerstreut.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Warschau, 19. Juli. Der „Daily Express“ meldet von hier, daß ein Pogrom in der polnischen Stadt Stomys stattgefunden hat. Die Bauern der umliegenden Dörfer griffen die Stadt an mit der ausgesprochenen Absicht, die jüdischen Einwohner zu massacrieren. Die Mehrzahl der Juden in Stomys verjagte zu

entfliehen, um auf österreichisches Gebiet zu gelangen, doch verfolgten die Bauern sie mit großer Hartnäckigkeit. Die Bauern ergriffen 37 Juden in den Wäldern zwischen Stomys und der österreichischen Grenze und töteten 25 Personen beiderlei Geschlechts. Die übrigen 12 Juden, die ergriffen wurden, kamen mit dem Leben davon, wurden aber von den Bauern schwer mißhandelt und gequält. Schließlich schritten auf Befehl der Behörde Kosaken ein und trieben die Bauern in ihre Dörfer zurück.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrag.

vom 19. Juli 1907. Hoher Druck bedeckt wie am Vortag Nordwesteuropa mit einem Kern über dem nordatlantischen Ozean. Osteuropa bildet auch heute noch ein Gebiet niedrigen Druckes, doch hat sich das Minimum auf Westrußland gelegt. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trüb, jedoch trocken und infolge nördlicher Luftzufuhr sehr kühl. Bei wechselnder Bewölkung ist trodenes Wetter mit teorig veränderlichen Temperaturverhältnissen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in Prop., Wind, Zustand. Rows for 18. Nacht, 19. Morgs., 19. Mitt.

Höchste Temperatur am 18. Juli 22,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,1.

Niederschlagsmenge am 18. Juli 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Juli 7 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 18°, Biarritz dunstig 20°, Nizza bedeckt 19°, Triest bedeckt 19°, Florenz wolzig 20°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari heiter 20°, Brindisi dunstig 20°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 19. Juni. Ankommen am 18.: Königin Luise“ in Newhork, „Friedrich der Große“ in Newhork, „Scharnhorst“ in Genoa, „Prinz Eitel Friedrich“ in Neapel. Passiert am 17.: „Schiff Gergogin Sophie Charlotte“ Duesant, „Wittenberg“ St. Catharines Point, „Erlangen“ St. Vincent. Abgegangen am 17.: „Kaiser Wilhelm der Große“ von Southampton.

Briefkasten. Nr. 100 Durlach. Sie wenden sich am besten an das Grob. Hofmarschallamt Karlsruhe.

Advertisement for Heinrich Müller Bankgeschäft, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 51.

Large advertisement for Schuhwarenlagers (shoe store) by H. Sandauer, featuring a shoe illustration and text about quality and prices.

Advertisement for Brantwein (brandy) and other spirits, featuring a hand illustration and text for Max Homburger.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market trends for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.



Samstag abend: National. Die 3.

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung für die Dittstadt sofort gesucht.

Gutgehende Bäckerei in guter Lage der Dittstadt ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.

Militärwärter! Für ein grösseres Biershop in Pforzheim wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Expedient gesucht.

Expedient gesucht, der an flottes und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist.

2 Firmenbilder, 1 oval, eisen, vergilbt, freihängend, und 1 rechteckig, hölz., wie neu, billig.

2 gebrauchte Kinderwagen, ein Promenadewagen billig zu verkaufen.

Ein Hofhund, mittelgroß, dunkel-schwarz, wachsam, ist zu verkaufen.

16 reibunfähige Hühner mit Gahn, gute Rasse, zu verkaufen.

9 Wochen alt, rotgelb, sehr schön, billig abzugeben.

Einem tüchtigen, soliden Schlosser, der auch mit Maschinen umzugehen weiß.

zu erwerben. Eintritt sofort oder später. Offerten mit Angabe des Alters.

zu erwerben. Eintritt sofort oder später. Offerten mit Angabe des Alters.

finden bei hohem Stundenlohn und bei sehr lohnender Arbeit bei ständiger Beschäftigung bei

findet per sofort, dauernde, lohnende Beschäftigung.

zum gründlichen Reinigen von 3 Parkettböden sofort jemand gesucht.

Gesucht wird per 1. August ein fleißiger Hausbursche, städt., u. pferdebändig.

zum Schöne tragen per sofort gesucht.

für die Kaffeeküche und ein Fräulein für Weizeng werden gesucht.

Generalvertreter für Baden zum Besuch der Bezirksamtstagsrat z. Offerten unter K. 8096 an Herrn. Walker.

Schriftl. Nebenverdienst, 60 bis 100 Mark monatlich, per sofort.

Tüchtiger Monteur, welcher auf alle vorkommenden Isolierarbeiten eingearbeitet ist.

Handlanger können sofort eintreten bei 11247.21 E. & H. Allmendinger.

Fuhrmann zuverlässiger, gegen gute Bezahlung gesucht.

Stellen suchen sucht jg. unbeschäft. repr. energ. Kaufm.

Jüngerer Kaufmann (Büchtemb.) aus der Textilbranche, mit faml. Routenarbeiten vertraut.

Techniker,

kaufmännisch gebildet, mit Ia. Zeugnisse, sucht für Bureau od. Betrieb hier od. in nächst. Umgeb. Stellung.

Wander-Dekorateur für alle Branchen, perfekt in Stadel u. Phantasie, sucht noch Abnehmer.

MODES! Angehende 1. Arbeiterin, welche in feinem Geschäfte tätig war.

Gewandte Frau sucht Beschäftigung im ordentl. Waschen u. Bügeln.

Zu vermieten: 3-Zimmerwohnung, im 3. Stock einer 4-5 Zimmerwohnung.

Zu vermieten: 2-Zimmerwohnung, im 2. Stock einer 3-Zimmerwohnung.

Zu vermieten: 1-Zimmerwohnung, im 1. Stock einer 2-Zimmerwohnung.

Unübertroffen Koch-, Milch-, Fondant-Chocolade Compagnie Française L. SCHAAL & Co., Strassburg.

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinzipale kostenfrei.

Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Stellen finden

Reise-Beamter

Stellen finden

Reise-Beamter

Stellen finden

Reise-Beamter

Sommerraufenthalt

In schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1. Auktions-Annoncen-Expedition.

Erstklassige Fabrik hem. Bunt- u. Erdfarben.

Gasthof

In einer sehr industriereichen Stadt des bad. Schwarzwaldes mit 4500 Einwohnern ist ein

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen.

Warenengeschäft

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

Warenengeschäft

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

ist in einem 1200 Einwohner großen Orte, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen.

Miet-Gesuche

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Ruhige Familie (Witwe mit zwei Töchtern) sucht auf 1. Oktober eine freundliche, geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör.

Das Bezirkskommando Karlsruhe sucht zum Herbst 1907 11231.2.1

Zweijährigen Freiwilligen (Schüler).

Bewerber wollen sich an Wochentagen, vormittags, auf dem Geschäftszimmer des Bezirkskommandos - Kreuzstraße 11, II. - melden.

Bezirks-Kommando.

Vergabe von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Steuerkommissariatsgebäudes in Forstheim sind nach Maßgabe der Verordnung des Großherzogl. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 in öffentlicher Submission zu vergeben:

Bodenbeläge und Wandverkleidungen mit Fliesen, Einleimböden, Bodenbeläge mit Estrich u. Mörtelarbeiten, Schreinerarbeiten, Malerarbeiten, Holz u. II, Schlosserarbeiten, Tapezierarbeiten (ohne Lieferung der Tapeten, Tischlerarbeiten.

Die Zeichnungen und näheren Bedingungen dazu sind auf dem Bauamt in Forstheim, Schulbergstraße Nr. 3 einzusehen, dabei sind auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckkosten zu erhalten. Nach auswärts werden Angebote nicht versandt. 11198.2.1

Zur Eröffnung der Angebote wird der Termin auf

Montag den 12. August 1907, vormittags 11 Uhr

festgesetzt, die Angebote sind bis dahin geschlossen und mit der nötigen Aufschrift versehen ebenfalls auf dem Bauamt in Forstheim einzureichen.

Es steht den Bewerbern frei, der Submissionenverhandlung beizuwohnen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen Karlsruhe, den 15. Juli 1907.

Großh. Bezirksbauinspektion Karlsruhe.

Vergabe von Gasleitungsarbeiten.

Zur Beleuchtung des Bahnhofs Ettlingen soll eine neue Gasleitung erstellt werden. Die hierzu erforderlichen Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung von etwa 400 m Erd- und 200 m Gasleitungen werden nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 in öffentlicher Submission vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle; **Bismarckstraße 4 in Rastatt**, Zimmer Nr. 1, von heute an während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf. Dasselbe werden auch Angebotsformulare, soweit Vorrat reicht, abgegeben.

Eine Abgabe der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt. Angebote sind ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Gasleitung des Bahnhofs Ettlingen“ versehen, kostenfrei bis spätestens **Samstag den 27. I. d. Mts., vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Angebote im Beisein der erschienenen Bewerber geöffnet werden, einzureichen. 6144a.2.1

Zuschlagsfrist 14 Tage. **Rastatt, den 17. Juli 1907.**

Gr. Bauinspektion.

Trog hohen Aufschlags la Mohnöl

empfehle mein

der Liter zu 90 Pfg., bei 5 Liter zu 85 Pfg.

hochfeines Speiseöl (französl. Sesamöl)

der Liter M. 1.20, bei 5 Liter M. 1.15, in Flaschen à 1/2 Liter inkl. H. M. L. - letzte Flaschen werden mit 10 Pfg. zurückgenommen 10515.3.3

Weineffig garantiert rein, der Liter 30 Pfg., bei 5 Liter 25 Pfg.

Julius Dehn Nachf. Drogerie, Bahringersstraße 55, Rastatt-Parten.

Feinste Tafelbutter

hat bei Postkollektion zu M. 1.22 10 Pfd. franco. Nachnahme abzugeben

Molkerei Horrenbach, 6175a. Bad. Bühl (Baden), 3.1

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Gatten, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Karl Hanser

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren 8 Monaten in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, 19. Juli 1907. 11245
Waldhornstr. 82, III.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Hanser Witwe.

Beerdigung: Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Polstermöbel

jeder Art werden neu angefertigt und aufgearbeitet.

Diwan

in jeder Preislage, solid gearbeitet, stets vorhanden.

Karl Röhm, Gartenstr. 8 a.

Parkett-Boden-Bürste

aus feinstem Stahlblech, bester Ertrag für Stahlböden, praktisch, dauerhaft, billig, früher 3 M., wegen Geschäftsanfrage solange Vorrat gegen Einsendung v. 1.50 M. franco

Emil Shaw, Rentlingen.

Krafft's Natureine

Badische Weiss- und Rotweine. Spezialität: Selbstgezogene Markgräfler Weine

sehr bekömmlich und gesund

ärztl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Nervenleiden. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.

Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbesitzer (lat. Merkur) Schallstadt (lat. Oberlaut).

Lieferant vieler erstklass. Hotels, Heil- u. Pflanzanstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc.

Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen - für Eigenbau. - - - - - Preislisten franco. -

Kaiser Wilhelm-Quelle

Fürstensprudel. Ausgezeichnetes Tafelwasser.

Niederlage: Fr. Phil. Mehli, Mineralwasserhandlung, Scheffelstr. 64.

Ebenso gut wie Dr. Oetker's Backpulver ist

Dr. Oetker's Salicyl.

Zum Einmachen der Früchte unentbehrlich. Rezepte über Einmachen gratis von 5580a

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Für gangbaren pat. Artikel

der bei Baugeschäften kolossalen Absatz findet und mit dem sehr viel Geld zu verdienen ist, werden Lizenznehmer, die sich mit der Fabrikation des Artikels befassen, in allen größeren Städten gesucht.

Am besten geeignet für Betriebe, die mit Baugeschäften in Verbindung stehen.

Offerten unter Nr. B26749 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Eine gutgehende Bäckerei

mit sämtlichen Rencinrichtungen umständelhalber unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Rentiert zu ca. 6%. 5.5

Offerten an **W. Dierks Konkursverwalter in Offenburg, Baden.** 5814a

Hühner

beste Eierleger Rassegelgel die Artzusätze geräte z. bill. Interessanter illustrierter Katalog gratis.

Hefner, (Geflügelp., Hainstadt 34 1618a, 27.12

Zu pachten gesucht eine Mälzerei

wo Gelegenheit zum Rohmalzen geboten ist.

Offerten unter Nr. 6161a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gut erhaltener Sportwagen billig zu verkaufen. B26741

Wiegstr. 161. 3. St.

Geld-Darlehen

gibt Geldgeber zu fountanten Bedingungen. Zinsen 6% pro Jahr. Rückporto erbeten. 5964a.6.5

C. Kohrs, Lüneburg.

Delikatessengeschäft.

Gutgehendes Delikatessengeschäft ist sofort oder später zu verpachten. Ca. M. 8000.- erforderlich. Offerten unter Nr. 6138a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wagen-Verkauf.

Einige Breata für Wegger und Milchabhandlungen passend, sowie Frischwagen mit Federn, Tragkraft von 50-80 Zentner, sind zu verkaufen. 768-7

Karlsruhe Korystraße 31.

Trauer-Hüte

18762 größte Auswahl u. L. Ph. Wilhelm, Kaiserstrasse 205.

Stühle

werd. dauerhaft gestrichen u. repariert. Stuhlresterei Fr. Ernst, Adlerstraße 8. 9921

Eine Erfrischung für Kranke.

Brüstieler Crauben, weiß u. blau, empfiehlt billigst **Carl Hager Spj.** Erdbringerstr. n. d. Rondellplatz. 11232 Telefon 358. 2.1

Billiges Schweinefleisch

das Pfund von 65-75 Pfg., von prima selbstgemästeten Schweinen wird am **Samstag den 20. Juli** am Marktplatz in Mähburg, Marktstraße, ausgekauft. B26685.2.2

Jakob Kögel.

Kaufmann, Ende 20, wünscht mit einem einf. häusl. gebild. Fräulein, Witwe nicht ausgeschlossen, zwecks bald.

Heirat

bekannt zu werden. Selbstgeschriebene und nur ernste Anträge mit genauer Angabe der Verhältnisse, mögl. mit Bild, unter Nr. B26748 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Anonym zweckslos.

Heirat.

Geschäftsmann, Ende 20er, kath. mit gut rentablem, eigenem Geschäft, wünscht mit gebildetem, vorwiegendem Fräulein, edelm. u. häuslichem Charakter, zwecks Heirat bekannt zu werden. Ehrenwürdige Distrikten zugesichert. Gest. Offerten, möglichst mit Bild, welches umgehend zurückerstattet wird, wollen vertrauensw. unt. B26735 in der Exp. der „Bad. Presse“ eingereicht werden.

Heirat.

Witwer vom Lande, anfangs 50er Jahre, mit gutgehendem Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe, nicht unter 35 Jahren, zu verheiraten. Gest. Offert. unt. Nr. B26761 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

6168a

Lüchtige, fleißige Frau, 42 J. alt, evgl., mit etwas Vermögen, die Lust zu off. Geschäft hat, wünscht wieder trautes, l. Heim. Offerten unter Nr. R. 100 postlagernd **Friesenheim-Eudwigshafen a. Rh. erb.**

Heirat.

Ein Beamter in pensionsbet. guter Stelle und mit Vermögen sucht mit häusl. evgl., bef. Fräulein mit Vermögen zwecks baldiger

Heirat.

in Verbindung zu treten. Offerten mit Photographie unter Nr. 6165a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Heirat

6172a 10.1

vermittelt reell und diskret, für Damen stets kostenlos. **Joh. Mössinger, Nordheim b. Seibronn.** Bei Anträgen erbitte 20 Pfg.-Marke.

Kind

(2 Jahre alter Knabe) wird an liebevolle gewissenhafte Leute, am liebsten ohne Kinder, in gute Pflege gegeben. Offerten unter Nr. B26764 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Wirtschaft

in Karlsruhe, sehr gangbar, gegen eine solche auf dem Lande, zwischen Mannheim - Heidelberg - Karlsruhe zu veräußern gesucht. Kaufsüchtiger sind gebeten ihre Offerten unter Nr. 10341 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern. 6.4

Hund verkaufen.

30. deutsch. Boxer, männl., dunkelbraun. Eigerartig gestromt, auf den Namen „Lorb“ hörend, hat sich verlaufen u. ist abzugeben gegen gute Belohnung **Rheinbahnstraße 8, 2. Etod.** B26756

Herrenalb.

Gollie zugefahren junger Rüde, dunkelrot, mit w. über Halsstränge. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr. 6177a

Fr. Gerwig.

Dienstag wurde auf dem Markt, Karlsruherstr., ein **Bund Schiffe** verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Sammstraße 7b, 4. St.** B26720

Eigenschaftsverkäufe vom Monat Juni 1907,

soweit nicht von den Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

- Abraham Neu, Bauunternehmer, verkauft an Friedrich Schäfer, Hof-Führer Witwe, Frieda, geb. Kitzgähner, Haus Jochstr. 89 (Zwangsverkauf) für 28 400.-
- Er. Domänenrat verkauft an Engelbert Seiffel, Witw. Eheleute und Heinrich Rein, Witt. Eheleute, je 1/2, 406 Am. Bauplatz an der Beckenstr. für 11 017.-
- Aug. Stöckle, Schreiner Ehel., verkauft an Aug. Schmidt, Architekt, 40 Am. Gelände an der Bachstr. für 900.-
- Wihl. Rödiger, Schreinermeister, verkauft an Aug. Schmidt, Architekt, 88 Am. Gelände an der Bachstr. für 1 760.-
- Aug. Stöckle, Schreiner Eheleute, verkaufen an Wihl. Rödiger, Schreinermeister, 13 Am. Gelände an der Bachstr. für 286.-
- Aug. Stöckle, Schreiner Ehel., verkaufen an Leopold Reek, Architekt, 307 Am. Gelände an der Bachstr. für 12 800.-
- Abraham Neu, Bauunternehmer, verkauft an Jakob Kunn jr., Architekt, Haus Draichstr. 21 (Zwangsverkauf) für 48 000.-
- Ludwig Dieter, Schreinermeister Ehel., verkaufen an Westendbauges. L. G. 317 Am. Bauplatz an der Brahmstraße (Zwangsverkauf) für 800.-
- Christian Biele, Tagelöhner Witwe, verkauft an Julius Friedrich Biele, Schlosser Eheleute, 427 Am. Biefe im Gewann Obermühl für 800.-
- Prof. Friedr. Gerhardt, Zimmermann Ehel., verkauft an Dietrich Nausch, Buchbinder Ehefrau Wilhelmine geb. Wittschele 320 Am. Hofreite im Gewann „Hinter den Gärten“ für 18 000.-
- Hermann Klent, Kaufm., verkauft an Karl Biele, Bauunternehmer Witwe Katharina geb. Biele Haus Weichenstraße 35 für 92 000.-
- Ferdinand Braun, Schlosser u. Gen., verkaufen an Julius Haas, Kaufm., 975 Am. Ader am Mähburger Weg für 1800.-
- Theodor Müller, Dekorationsmaler Ehefrau, verkauft an Westendbauges. L. G. in Liquidation 330 Am. Bauplatz an der Bachstr. (Zwangsverkauf) für 300.-
- Hermann Walber, Architekt, verkauft an Hochprodukt-Vorbereitung zur Papierfabrikation, G. m. b. H. 4928 Am. Bauplatz an der Gewerbe-, Arbeits- und Lohnstr. für 54 000.-
- Albert Karst, Fabrikant Ehel., verkaufen an Louis Goldmann, Bauunternehmer Ehel., 451 Am. Bauplatz an der Rheinstr. (Kauf gegen Grundstück in Forstheim) für 21 500.-
- Wihl. Rehr, Hotelbesitzer, verkauft an Westendbauges. L. G., 491 Am. Baupl. an der Bachstr. (Zwangsverkauf) für 5 500.-
- Rob. Kösch, Del.-Maler, verkauft an Westendbauges. L. G., 270 Am. Baupl. an der Mähbühnenstr. (Zwangsverk.) für 6 500.-
- Abraham Neu, Bauunternehmer, verkauft an Westendbauges. L. G., 288 Am. Baupl. an der Bachstr. (Zwangsverk.) für 300.-
- Wihlhelm Karl, Maschinenmstr. Ehel., verkaufen an Friedrich Weig, Schuhmacher, 239 Am. Bauplatz an der Brahmstr. (Zwangsverkauf) für 7 000.-
- Wihlhelm Rehr, Hotelbesitzer, verkauft an Westendbauges. L. G., 491 Am. Baupl. an der Bachstr. (5600 M.) und 718 Am. Baupl. an der Brahmstr. (5000 M.) zus. für 10 500.-
- Karl Ludwig Hoffmann, Fabrikarbeiter, verkauft an Karl Ludwig Hoffmann Fabrikarbeiter Eheleute, Haus im Ortsecker (Kittheim), 139 Am. Hofreite im Ortsecker für 5 500.-
- Bernhard Pfeifer, Maurermeister, verkauft an August Neumaier, Privat Eheleute, Haus Bengstr. 2 für 72 000.-
- August Gerhardt, Maurermeister Witwe, verkauft an August Baumann, Wirt Eheleute, Haus Gottesackerstr. 19 mit Inventar für 72 000.-
- Heinrich Mayer, Bauunternehmer, verkauft an Franz Biefeld, Bildhauer Eheleute, 460 Am. Bauplatz an der Mähbühnenstr. gegen 303 Am. Bauplatz a. d. Mähstr. für zusammen 147 000.-
- Wihl. Rehr, Hotelbes., verkauft an Albert Hofmann, Architekt, Haus Bengstr. 20 (Zwangsverkauf) für 45 600.-
- Gottf. Otto Köhlhammer, Schiffwrirts Ehefrau, verkauft an Emil Almenbinger, Gipsermeister, 1/2, und Hermann Almenbinger, Gipsermeister, 1/2 Haus Georg-Friedrichstraße 34 (Zwangsverkauf) für 48 700.-
- Ludwig Grünmayer, Privat, verkauft an Paul Mähr, Rapporteur Eheleute, Haus Luisenstr. 73a für 44 000.-
- Er. Domänenrat, verkauft an Heinrich Segauer, Architekt, 255 Am. Gelände an der Bachstr. für 13 306.-
- Heinrich Huber, Schuhmacher, verkauft an Raphael Bär - offene Handlungsgel. - Haus Leisingstr. 20 (Zwangsverkauf) für 21 500.-

Briefmarken billig bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Saupreisliste gratis. 4250a.14.10

Kochherde, Gasherde

komplette Röhrenerichtungen und Badeinrichtungen, Waschmaschinen bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgehalt. Streng reell. Offerten unter Nr. 8394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.9

Theater-Abonnement

Spezial II. Abt. für Spieljahr 07/08 ist abzugeben. Off. u. Nr. B26592 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Dame

sucht sofort Darlehen von **30 M** geg. gute Sicherh. Offerten unter Nr. B26754 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Pferd,

gut im Zug, geeignet für Händler od. Wegger, ist billig zu verkaufen. **Albstraße 10, Mähburg.**

Zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltenes schwarzes **Jacke-Anzug** für einen jung. Herrn passend, sowie eine neue, schwarze **Jacke** und eine getragene, dunkle **Jacke**, für großen, starken Herrn, sind preiswert zu verkaufen. B26730

Hirschstraße 10, 4. Etod.

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit hartl. geschliff. Glas, Säulen u. Stufe für nur 30 M. zu verkaufen. B26768 **Donauesch. 30. part.**

Bäckerei,

Fabrikort, fränkischerwegen 1. 8500 M., Anzahlung 500 M., zu verkaufen. Offerten unter Nr. B26744 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bäckerei,

Fabrikort, wegen Krankheit zu 8000 M. sofort zu verkaufen. **Rastatt, Karlsruhe, B26745** Gottesackerstr. 35.

Wohnhaus

Ganz in der Nähe von Rastatt ist ein 2 stöckiges

mit **Baden und Celenovic** gebäuden um 18000 M. bei mögl. Anzahlung zu verkaufen. In dem Anwesen befindet sich eine gut eingerichtete Kellerei, sowie Brennereieinrichtung. Neben dem Wohnhaus befindet sich außerdem ein 10 Ar großer Obst- und Gemüsegarten. Nähere Auskunft erteilt

Otto Bilger, Reichsbotenrat, Rastatt. 6163a.3.1

Ein gut erb. **Landauer** und **Prillchen** leichter mit Patentachsen, 30-40 Ar. **Wagen** Tragkraft, billig z. verk. B. 617 P. Göz, Wagenbauer, Morgenstr. 25.

Fahrrad,

Strassenrenner, sofort preiswert zu verkaufen, ebenfalls eine **Röhrenmaschine**, Fußbetrieb für M. 15.-, B26717 **Beilheimstr. 29, IV.**

Fahrrad, bereits neu, mit **Reifen**, billig zu verkaufen. B26722 **Gewigstr. 18. III v.**

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Für die Reise: Schokolade Hildebrand, Sarotti, Tell, Stollwerck, Lindt, Callier, Kohler, Gala Peter.

Ettlingen.

Besuchtester und lohnendster Ausflugsort für die Residenz Karlsruhe u. Umgebung. Grosse, schöne Waldungen mit herrlichen Ausblicken auf die Rheinebene, Hardt und Vogesen von Strassburg bis Speier. Gute Gasthäuser mit grossen Lokalitäten und schönen Gärten. 9982a.15.15
Ettlingen ist vermöge seiner in jeder Jahreszeit ausserordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse zu dauerndem Aufenthalte ganz besonders geeignet; halbstündige elektrische Verbindung mit Karlsruhe. Fremdenführer gratis durch den Verkehrsverein.

Schönau bei Heidelberg.

Herrlicher Ausflugsort von Biegelhausen über das Mündel, oder von Neckarsteinach über das Schwabeneck. — Postwagen-Verbindung: Neckarsteinach-Schönau in 1/2 Stunde.

Gasthaus u. Pension z. „Pfälzer Hof“

Bej.: Theod. Hagmaler, früh. langjähr. Küchenchef. Telefon Nr. 8. Gutes bürgerliches Haus. Vorzüglicher Mittagstisch; Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Keine Weine, gute Biere, offen und im Flaschen. — Pensionpreis billigst. 5749a.3.3 Der Besitzer.

Pforzheim.

Lohnendes Ziel für Ausflüge, Spaziergänge in die romantischen Täler der Würm, Nagold und Enz. Gute Restaurationen u. Gasthöfe, Stadtgarten, Geschichtlich interessante Schlosskirche usw. Näheres Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs.

Kurhaus Würmtal bei Pforzheim

(Schwarzwald)
Idyllisch-ruhige Lage, mitten im Tannenwald. Schattiger Garten und Terrassen. Bäder im Haus. Forellenfischerei-Gelegenheit. Pension von 4.50 Mk. an. Schöner Ausflugsort für Vereine. — Stille von 50 bis 300 Personen. Elektrisch Licht. — Telefon: Pforzheim 1454. 5016a
Direktion: Hugo Bentner.

Hotel u. Pension Edelfrauengrab Stat. Ottenhöfen

444 m ü. M. 488a.2.6
Direkt am Tannenwald, 3 Minuten v. d. berühmten Gottschliger Wasserfällen. Ruhiger, gern besuchter Erholungsort. Hübsche Spazierwege. Komfortabel eingerichtet. Post- u. Telefonstation. Mässige Preise. Hermann Ronecker, neuer Inhaber.

Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden . . . Gasthaus z. Stern.

Mässige Pensionspreise bei allbetannt guter Verpflegung. 3471a.11.11
Teleph.: Achern 44. 3471a.11.11
Besitzer: Ignatz Graf.

Bad Peterstal.

Station Oppenau (Nenzthal) 4085a.10.8
Badisch. Schwarzwald.
Telephon 7. Bad und Gasthof zum Hirschen. Pension.
Man verlange Prospekte kostenlos. Albert Hoferer, Eigentümer.

Luftkurort Baiersbronn Bahnhof-Hotel.

Würtemb. Schwarzwald — bei Freudenstadt —
Neu erbaut, elegant eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Pensionspreise. Herr Hauptl. A. Br., Badhörnstr. 12, ist bereit, Auskunft zu erteilen. 4236a.8.7
Besitzer: Karl Morlok.

Kurhaus Westenhöfer Bergzabern (Pfalz).

3834a
Schönste Lage zwischen Vogesen und Wasgenwald. Für titl. Vereine und Touristen grosser Gartensaal. Prospekte durch den Besitzer: B. Westenhöfer. 14.
Telephon Nr. 14.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion! R. P. Mailand 1906: Grand Prix.

Über 18 000 Stück verkauft.

Selten gebotene Existenz

bietet sich für Techniker oder Hochbauingenieur mit Praxis durch Beteiligung an erstklassigem Unternehmen. Tüchtigkeit und Befähigung in obigem Sinne werden bei Berücksichtigung der Angebote höher bewertet als große Kapitaleinlage. Offerten unter Nr. 11241 an die Expedition der „Bad. Presse“.

3.1

Massage

und elektrische 4806*
Vibrationsmassage
wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des Friedrichsbades ausgeführt.

Alleinige Artikel zum Ansetzen,

wie: 10514.8.3
prima echten alten Nordhäuser per Liter M. 1.—, bei 5 Liter 95 Pfg.,
alten Korn p. Lit. 80 Pfg., bei 5 Liter 75 Pfg.,
Fruchtbrandwein per Lit. 70 Pfg., 5.5 Lit. 65 Pfg.,
ferner:
echtes Schwarzwälder Kirschchen u. Zwetschgengewässer,
deutscher Cognac usw.,
sowie Korte, Pech, Salschwefel, Pergamentpapier, Schwefelfaden zc.
empfehlen die Drogerie
Julius Dehn Nachf.,
Fähringerstrasse 55,
Rabattmarken.

Cervelatwurst u. Salami

Pfd. 1.20, bei 5 Pfd. à 1.10
Mettwurst, harte zum Kochen und Rohessen Pfd. 85 Pf., bei 5 Pfd. à 75 Pf.,
Schweinefleisch, deutsch Pfd. 68 Pf., bei 5 Pfd. à 65 Pf.,
Schweinefleisch, amerik. Pfd. 58 Pf., bei 5 Pfd. à 56 Pf.,
empfehlen 6439*
Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstrasse 21.

Melasserohmehl

Pat. Schwarz z. besserer Zusatz zum gewohnten Hauptfutter billigt beim Generalvertreter Karl Baumann Karlsruhe Akademiestr. 20.

Wer gut kocht verwendet nur: MONOPOL-Backpulver

„MONOPOL“-Backpulver
„Puddingpulver“
„Vanillin-Zucker“
Etwas Besseres gibt es nicht! Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. H. Steeb, Würzburg, Kgl. Bayer. Hoflieferant.
Ein gross durch Adolf Speck, Badische Dampfzuckerwaren- und Drageefabrik, Camill Weiss, Dampfzuckerwaren-Fabrik, Karlsruhe — Louis Sautter, Zuckerwaren-fabrik, Heidelberg. 5707a

Eier Diebe

ten und billigsten aus wöchentl. ein-treffenden Sendungen liefert 10172
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscurant.
Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Obamme. Str. Discretion. Auch briefl. Not i. all. Fäll.
Frau Swart, Ceintourbau 121 5672a.9.6
Amsterdam.

Ideal-Sandalen

beliebteste Sandalen für Damen, Herren u. Kinder rationelle Form.

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus
Kaiserstrasse 187. — Telephon 1785.

Wegen vorgerückter Saison gebe ich auf sämtliche noch lagernden Sommerpferdedecken 15% Rabatt.
Kaiserstr. 93, II. Arthur Baer Kaiserstr. 93, II. Karlsruhe. 11244.2.1

Schinken

Sauermanns Prager
Kampings Westfälischer
Kleinverkauf bei
Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110.

Beste Schönheits- u. Gesundheits-Seife

mit alkoholfreier heilkräftiger Kräuterherstellung, verleiht dem Teint natürliche Schönheit, macht die Haut rosig, weich und zart und wirkt belebend; sie befeuchtet Hautunreinigkeiten und heilt Insektenstiche, wundete Stellen zc. — 50 Pf. p. Stück, langanhaltend, parfüm, preiswert.

Verkaufsstellen:

Karlsruhe: Jul. Dehn, Nachf., Rott, Drog., Fähringerstr. 55. Frh. Eggeling, Friseur, Hebelstrasse 13. Leopold Fiebig, Pharmacie en gros, Adlerstrasse 24. L. Haemer, Hof-Friseur, Karl-Friedrichstrasse 8. Wihl. Hager, Friseur, Kaiserstrasse 61. Stef. Hertel, Friseur, Westendstrasse 63. Max Hofsing, Kolonialw., Luisenstr. 8, Ecke Wilhelmstr. Jakob Bösch, Drogerie, Herrenstrasse 35. Gilba-Apothek., Jul. Schmidt. 5846a
Emil Schwant Wwe., Friseurgeschäft, vis-à-vis Bahnhof. W. Schweizer, Friseur, Karlstrasse 17. Apoth. M. Straus, Straus-Apothek., Mühlburg. Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17. 5846a
Nastatt: Stadtapotheke Stadler. Offenburg: Olga-Drogerie Weib. Parfüm. Weber. Strassburg: Hirschapotheke, Münsterplatz 10. Meissenapotheke, Meiseng. 26. Sternapotheke, Steinstr. 27. Ed. Schöro, Parf., Kuhng. 4. J. Gros, Schillingheim. 5846a
Reht: Dr. Hermanns Apotheke.
Wo noch nicht zu haben, belieben sich Wiederverkäufer zu richten an die Alleinvertriebsfirma Heilbronner & Co., Seifenfabrik, Heilbronn, oder an J. Münter, Karlstrasse 21, Heilbronn. 5846a
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt; in der Druckerei der Bad. Presse.

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg. Alleinige Fabrikanten: David Söhne A.-G. Halle a.S. p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Bräutleute kaufen Ihre Ehe-Ringe

D. R. P. ohne Lötfluge
am besten bei Karl Jock, Kaiserstr. 141.

Die besten Kautschukartikel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13

Patria-Fahrräder.

Fahrrad- u. Motor-Reparaturen jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben, Verstellung, Emallicierung, Pneumatik, Ersatzteile, gründl. Reinigung u. Instandsetzung der Fahrräder, Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern: keine haben, daher billiger wie jede Konkurrenz. 1080.26.14
Mechaniker, Karl Leib, Galtstr. 103 u. 196.

Werner & Pfeleiderer

Canntatter Misch-u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik
Complete Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie. Patente überall.
147 höchste Auszeichnungen.

Schuhwaren.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 28.10
Chr. Schneider Leonberger Schuhgeschäft 40 Adlerstrasse 40
empfehlen nur gute

Krauss-Pianos

zahlen in mittlerer Preislage zu den besten Fabrikaten. Voller, runder Ton, Unter-dämpfung! 4688*
Alleiniger Verkauf bei Hack & Co., Karlsruhe, Schloßplatz 14.

Wer benötigt Möbel?

Ein erstklassiges Möbelgeschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisauflage zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschiedenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 9210 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und er-folgt schnellste Erledigung. *
Neue Biertransportfässer einen Vollen von 80—100 Lit., sowie Weinläufer, alt und neu, wegen Neu-mung billig zu verkaufen. B26316.2.2
Caricustrasse 79.